

ESU

Fernbedienung und neuer Grossbahndecoder

Die im letzten Jahr angekündigte raffinierte Fernbedienung soll jetzt im Frühsommer lieferbar sein.

Neu für die Spur 0 gedacht ist der LokSound L V4.0. dieser Decoder mit und ohne Adapterplatine ist $50,8 \times 25,4 \times 14$ mm gross. Die

Adapterplatine, in die der Decoder einfach eingesteckt werden kann, dient den Anschlüssen im Fahrzeug. Diese Platine ist auch einzeln lieferbar. Für die Spur N wird neu ein Miniaturlautsprecher angeboten mit einer Grösse von 11×15 mm. Er kann mit allen V4.0

Decodern verwendet werden und kommt da zum Einsatz, wo für runde Lautsprechen kein Platz vorhanden ist.

Neu von ESU gibt es aus Metall gefertigte Bügelkupplungen für H0, welche aber nicht magnetisch sind.



«Litzirüti» eignet sich nicht nur für Chur-Arosa.



Stugl/Stuls kommt neu auch für die Baugröße N.



Gleichstrommotor mit Getriebe.



Vorbote auf das Jubiläumskloster 2016: Burgmühle.

Faller H0/N/Z

Bündner Laubsägelbahnhof und mehr

Offenbar hat man im Schwarzwald mit der Serie rund um die Station Stugl/Stuls gute Erfahrungen gemacht. Beim Öffnen des Neuheitenkataloges strahlt einem als erstes Modell der Bahnhof Litzirüti der Strecke Chur-Arosa entgegen. «Für Fortschritt und Verkehr dem Bündnerland zur Ehr» lautet die Inschrift von 1914 am attraktiven Gebäude im Chalet-Stil. Das Lasercut-Modell erscheint 2015 in einmaliger Auflage.

Das Unterengadiner Stationsgebäude erscheint heuer als «Ardez» und ein drittes Bahnhofsgebäude mit sehr viel Charme betrifft den Haltepunkt Tschäppel an der ehemaligen Huttwil-Eriswil Bahn HEB.

Wer es moderner möchte, greift auf den mit viel (funktionslos nachgebildeter) Photovoltaik bestückten sogenannten «Grünen Bahnhof» Horrem, nach einem Vorbild in Nordrhein-Westfalen, zurück.

Eine ideale Einrichtung zum Verstecken unterirdischer Gleise am hinteren Anlagenrand stellt eine Staumauer mit einem kleinen Kraftwerk dar. Bei den gewerblichen und industriellen Bauten gibt es Zuwachs in Form eines Hochregallagers KNO-Logistik und eines Silos mit Förderband. Ein zweieinhälftöckiges Gebäude kommt modifiziert einmal als Café und einmal als Rathaus mit Schule, die Häuser im alpenländischen Stil werden erweitert um eine Küferei Kübler und mit drei Packungen und insgesamt acht Gebäuden kann mit der «Beethovenstrasse» auf farbenfrohe Stadt-

häuser zurückgegriffen werden. Fürs Quartier am Stadtrand gibt es zwei Wohnhäuser an der «Bachstrasse». Ob eine Serie mit Wohnhäusern nach Vorbildern früherer, bezeichnender Wohnverhältnissen ein Fingerzeig sein soll, dass man im allzu exzessiven Umgang mit Modellbahn auch zu armen Tagen kommen kann? Sinngemäß müsste dann das optisch ansprechende Modell des Taglöhnerhauses an der «Mozartstrasse» stehen.

Daneben finden wir noch weitere, kleinere Bauten und Einrichtungen wie Holzschuppen, Doppelgaragen mit bewegten Toren, ein Dampfkran, eine Hängebrücke, eine kleine Burgruine, zwei Bienenwagen, eine Bahnshütte sowie ein Heißluftballon.

Neu im Fallersortiment findet man eine Reihe verschieden beschrifteter 20 und 40 Fuss Containern. Die Kirmes-Serie gibt es nun seit 30 Jahren. Gefeiert wird dies passend mit einem grossen Festzelt als limitiertes Premium-Sondermodell.

In Spur N kommt unter anderem das von H0 bekannte Stationsgebäude Stugl/Stuls mit Abort, eine Triebwagenremise in Holzbauweise, die Schuhfabrik Schmidt, die ebenfalls aus dem früheren H0-Sortiment bekannte Staumauer mit Treppen und Wehrgräben sowie die auch acht Häuser an der «N-Beethovenstrasse».

In einer Nostalgieedition kommen in der alten Verpackung zwei Klassiker von früher: B-111 «Bahnhof Neustadt» und B 257 «Moderne



Container aus dem Walthers-Programm.



Ein Prost auf 30 Jahre Kirmes-Modelle.